

Der Honig – das Bienenprodukt

Honigbienen leben von Nektar und Pollen der Blütenpflanzen. Als einzige Bienenart produzieren sie Honig zur eigenen Nahrungsvorsorge. Zusätzlich nutzen sie den Honigtau, ein zuckerhaltiges Ausscheidungsprodukt von Blattläusen. Der Mensch entdeckte das leckere Bienenprodukt bereits vor etwa 12.000 Jahren und begann den Honig für sich zu nutzen.



Honig besteht im Wesentlichen aus Glukose (Traubenzucker) und Fructose (Fruchtzucker), Pollen, Mineralien sowie einigen Vitaminen. Der wässrige Blütennektar ist nicht lagerfähig und wird mit Hilfe körpereigener Enzyme der Biene in Honig umgewandelt. Durch häufiges Umtragen des Nektars in den einzelnen Zellen der Wabe und gleichzeitigem Wasserentzug entsteht der Honig als dickflüssige klebrige Substanz. Das Naturprodukt Honig ist aufgrund seiner Zusammensetzung eine gesunde Alternative zum Haushaltszucker. Seit vielen Jahren ist die heilende Wirkung von Honig bekannt. Fachgerecht gewonnener Honig enthält antibakterielle und entzündungshemmende Stoffe, hilft bei der Heilung von Erkältungen und unterstützt natürliche Heilprozesse. In der Naturheilkunde wird er wegen seiner Inhaltsstoffe auch äußerlich angewendet.



Die Biene vom Wachsen und Werden

*Mit Herz, Hand
und Verstand.*



Umweltbüro Lichtenberg

Passower Straße 35, 13057 Berlin
Tel.: 030 929 01 866

info@umweltbuero-lichtenberg.de
www.umweltbuero-lichtenberg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 14 – 18 Uhr
Donnerstag: 12 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

An Feiertagen geschlossen!



Die Biene – einzigartig und unersetzbar

Allgemeines zur Biene

Generell unterscheidet man zwischen neun Honigbienen- und rund 30.000 Wildbienenarten. In Deutschland leben etwa 500 sowie die Westliche Honigbiene. Bienen gehören zur Ordnung der Hautflügler und haben ein Außenskelett aus Chitin, das Muskeln und andere Weichteile schützt. Als großes kleines Wunder der Natur besiedelt die Honigbiene die Erde bereits seit 90 Millionen Jahren und lebt als staatenbildendes Insekt in einem Bienenvolk. Das einzelne Individuum stellt sich in den Dienst seines Volkes. Innerhalb der Gemeinschaft unterscheidet man drei Bienenwesen: eine Königin, bis zu 40.000 Arbeiterinnen und einige Hundert männliche Drohnen. Jedes einzelne Bienenwesen erfüllt je nach Jahreszeit und Bedarf unterschiedliche Aufgaben und ermöglicht somit das Funktionieren dieser außergewöhnlichen Gemeinschaft.



Bedeutung und Nutzen

Das Sprichwort „Fleißig wie eine Biene“ hat durchaus seine Berechtigung. Wild- und Honigbienen sind durch ihre beeindruckende Bestäubungsleistung unersetzlich für den Erhalt der Vielfalt von Pflanzen und Tieren. In Deutschland werden durch ihre Hilfe ca. 80 Prozent der Kultur- und Wildpflanzen bestäubt. Ohne die Unterstützung bestäubender Insekten wie Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere, würde etwa ein Drittel unserer pflanzlichen Nahrungsmittel nicht existieren. Vielen Menschen ist nicht bewusst, wie sehr wir von diesem einzigartigen Tier abhängig sind. Als dritt wichtigstes Nutztier liefert die Honigbiene neben Produkten wie Honig, Propolis und Wachs auch wichtige Stoffe für die Produktion von Kosmetika, Lebens- und Heilmitteln.

Die Biene in Gefahr

In den letzten Jahren wurde weltweit ein dramatisches Bienensterben beobachtet. Europaweit starben pro Jahr im Durchschnitt ca. 20 Prozent, in Deutschland regional sogar bis zu 30 Prozent der Bienenvölker. Intensive Landwirtschaft und die Agrarpolitik sind maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligt. Der Anbau großflächiger Monokulturen und der Einsatz von synthetischen Giften und Pestiziden zerstört natürliche Lebensräume, reduziert massiv die Pflanzenvielfalt und vernichtet ehemals fruchtbare Böden. Eine große Gefahr droht den Bienen zudem von veränderten Klimaverhältnissen, dem Befall von Parasiten und gefährlichen Krankheiten sowie von der in den 70er Jahren eingeschleppten Varroamilbe. Im Hinblick auf die enorme wirtschaftliche Bedeutung der Tiere, ist der Erhalt der biologischen Vielfalt eine wichtige Aufgabe.

Selbst aktiv werden

Jeder kann einen Beitrag zum Schutz der Bienen leisten. Alle Bürger*innen können die Landschaft zum Blühen bringen und ein vielfältiges Nahrungsangebot für viele Insekten schaffen. Bunte Wiesen mit Kräutern, Stauden und Blumen, Gemüse- oder Blumenbeete, Kräutergärten oder Blumen auf dem Balkon wären schon eine große Hilfe. Mit dem richtigen Saatgut können unterschiedliche Nektar- und Pollenspenden geschaffen werden. Der Kauf biologischer Produkte fördert eine artenreiche Landwirtschaft, die frei von synthetischen Giften und Gentechnik ist. Es ist unsere Aufgabe, für das Überleben von Bienen einzutreten.

